

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

11. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

20. August 2023



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

BEICHTGOTTESDIENST

Lied: Gesangbuch – Nr. **227,1+2**

...

Allgemeine Beichte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, womit ich dich jemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewig wohl verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesus Christus, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünde vergeben und mir zu meiner Besserung deines Heiligen Geistes Kraft verleihen. Amen.

...

Lied: Gesangbuch – Nr. **227,3+4**

HAUPTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. **421,1-4**

1. Morgenglanz der Ewigkeit, / Licht vom unerschaffnen Lichte, /
schick uns diese Morgenzeit / deine Strahlen zu Gesichte / und
vertreib durch deine Macht / unsre Nacht.
2. Deiner Güte Morgentau / fall auf unser matt Gewissen. / Lass
die dürre Lebens-Au / lauter süßen Trost genießen / und
erquick uns, deine Schar, / immerdar.
3. Gib, dass deiner Liebe Glut / unsre kalten Werke töte, / und
erweck uns Herz und Mut / bei entstandner Morgenröte, / dass
wir, eh wir gar vergehn, / recht aufstehn. Eph 5,14b
4. Lass uns ja das Sündenkleid / durch des Bundes Blut
vermeiden, / dass uns dein Gerechtigkeit / möge wie ein Rock
bekleiden / und wir so vor aller Pein / sicher sein. Jes 61,10

Introitus: **Gesangbuch** **552**

P: Ehrfurcht gebietend ist Gott in sei- \ nem / Hei- \ ligtum.

G: Er ist der Gott \ sei- / nes \ Vol- \ kes.

P: Er wird dem Volk Macht und \ Kraft / ge- \ ben.

G: Ge- \ lo- / bet \ sei \ Gott!

P: Gott steht auf; so werden sei- \ ne / Fein- \ de zerstreut,

G: und die ihn hassen, \ flie- / hen \ vor \ ihm.

P: Ehre sei dem Vater und \ dem / Soh- \ ne

G: Und dem \ Hei- / ligen \ Gei- \ ste,

P: Wie es war im Anfang, jetzt \ und / al- \ lezeit

G: von Ewigkeit zu \ Ewig- / keit. \ A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich!

Gloria in excelsis:

(LG 383,3)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Lob, Ehr und Preis sei Gott, / dem Vater und dem Sohne, / und Gott, dem Heiligen Geist, / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreieingen Gott, / wie er im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebete

G: Amen.

Lesung: aus 1.Korinther 15,1-10

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt.

Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und

dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.

Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **315**

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, / Herr Gott, erhör mein Rufen.
/ Dein gnädig' Ohren kehr zu mir / und meiner Bitt sie öffne. /
Denn so du willst das sehen an, / was Sünd und Unrecht ist
getan, / wer kann, Herr, vor dir bleiben?
2. Bei dir gilt nichts als Gnad und Gunst, / die Sünde zu vergeben.
/ Es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben. /
Vor dir niemand sich rühmen kann, / es muss dich fürchten
jedermann, / von deiner Gnade leben.
3. Darum auf Gott will hoffen ich, / auf mein Verdienst nicht
bauen. / Auf ihn will ich verlassen mich / und seiner Güte

trauen, / die mir zusagt sein wertest Wort; / das ist mein Trost
und treuer Hort, / darauf will ich beharren.

4. Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgen,
/ soll doch mein Herz an Gottes Macht / verzweifeln nicht noch
sorgen.¹ / So tu Israel rechter Art, / der aus dem Geist gezeugt
ward,² / von seinem Gott nicht lasse.

¹ 1.Mose 32,23ff; ² Röm 9,8; Gal 4,23

5. Ob bei uns sind der Sünden viel, / bei Gott ist viel mehr Gnade.
/ Sein Hand zu helfen hat kein Ziel, / wie groß auch sei der
Schade. / Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird /
von seinen Sünden allen.

Evangelium: aus Matthäus 23,1-12

G: Ehre sei dir Herre!

Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern und sprach: Auf dem Stuhl des Mose sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. Alles nun, was sie euch sagen, das tut und haltet; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht handeln; denn sie sagen's zwar, tun's aber nicht. Sie binden schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür krümmen.

Alle ihre Werke aber tun sie, damit sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Kleidern groß. Sie sitzen gern oben an dem Tisch und in den Synagogen und haben's gern, dass sie auf dem Markt begrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden. Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder. Und ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer

ist euer Vater, der im Himmel ist. Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus. Der Größte unter euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. 209

1. Herr, öffne mir die Herzenstür, / zieh mein Herz durch dein Wort zu dir, / lass mich dein Wort bewahren rein, / lass mich dein Kind und Erbe sein.

2. Dein Wort bewegt des Herzens Grund, / dein Wort macht Leib und Seel gesund, / dein Wort ist, das mein Herz erfreut, / dein Wort gibt Trost und Seligkeit.
3. Ehr sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist in einem Thron, / der Heiligen Dreieinigkeit / sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Predigt: zu Lukas 18,9-14

„⁹ Er sagte aber zu einigen, die sich anmaßen, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: ¹⁰ Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹ Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. ¹² Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. ¹³ Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

¹⁴ Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **408,1+4-7**

1. Dank sei Gott in der Höhe / zu dieser Morgenstund, / durch den ich heut aufstehe / vom Schlaf frisch und gesund. / Mich hielt zwar fest gebunden / mit Finsternis die Nacht, / ich hab sie überwunden / durch Gott, der mich bewacht.

4. Dem Leibe wollst du geben / Gesundheit, Nahrung, Fried; / der
Seel ein christlich Leben / und fröhliches Gemüt. / Dass wir, wo
wir auch stehen, / dir leben hier und heut; / auf deinen Wegen
gehen, / als rechte Christenleut.
5. Gib reichlich deinen Segen, / dass wir auf dein Geheiß / nun
führen unser Leben / und dienen dir mit Fleiß, / dass jeder
seine Netze / wie Petrus werfe aus, / den Trost auf dein Wort
setze;¹ / so führst du gut hinaus. ¹ Lk 5,5
6. Was dir gereicht zur Ehre / und der Gemeinde nützt, / das will
der Satan wehren / mit Macht und großer List. / Doch kann er
nichts vollbringen, / weil du, Herr Jesus Christ, / regierst in allen
Dingen / und unser Beistand bist.
7. Wir sind ja deine Reben, / der Weinstock selbst bist du, / daran
wir wachsen, leben / und bringen Frucht dazu. / Hilf, dass wir
an dir bleiben / und wachsen immer mehr;¹ / dein guter Geist
uns treibe / zu Werken deiner Ehr!² ¹ Joh 15,5; ² Röm 8,14

Kirchengebet:

G: Amen.

Abendmahlsteil

Lied: Gesangbuch – Anhang S.21

1. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze / und gib mir einen neuen,
gewissen Geist. / Verwirf mich nicht, / verwirf mich nicht von
deinem Angesicht, / von deinem Angesicht / und nimm deinen
Heiligen Geist nicht von mir.
2. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe / und er, der freudige Geist,
erhalte mich. / Wasche mich wohl, / wasche mich wohl / von

meiner Missetat, / von meiner Missetat / und reinige mich von meiner Sünde.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

P: Die Herzen in die Höhe.

G: Erheben wir zum Herren.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gotte.

G: Das ist würdig und recht.

P: Vorbereitungsgebet

G: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Voll sind Himmel und Erdreich seiner Ehre. Hosianna, Hosianna in der Höhe. Gebenedeit sei Marien Sohn, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna, Hosianna in der Höhe.

Vermahnung

Vaterunser:

G: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte

G: |:Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. :| Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Abendmahlsgang

Die Glieder der Gemeinde, die sich zuvor angemeldet haben, gehen nun zum heiligen Abendmahl. **Zuerst**

kommen die Gemeindeglieder, die den **Gemeinschaftskelch** wünschen. Im Anschluss folgen die übrigen Abendmahlsgäste

Lied (er): während des Abendmahlsganges:
Gesangbuch – Nr.
296 und 299

Lied: Gesangbuch – Nr. **296**

1. Ist Gott für mich, so trete / gleich alles wider mich; / sooft ich ruf und bete, / weicht alles hinter sich. / Hab ich das Haupt zum Freunde / und bin geliebt bei Gott, / was kann mir tun der Feinde / und Widersacher Rott?
2. Nun weiß und glaub ich feste, / ich rühms auch ohne Scheu, / dass Gott, der Höchst und Beste, / mein Freund und Vater sei, / und dass in allen Fällen / er mir zur Rechten steh / und dämpfe Sturm und Wellen / und was mir bringet Weh.
3. Der Grund, da ich mich gründe,¹ / ist Christus und sein Blut; / das machet, dass ich finde / das ewig, wahre Gut. / An mir und meinem Leben / ist nichts auf dieser Erd; / was Christus mir gegeben, / das ist der Liebe wert. ¹ 1.Kor 3,11
4. Mein Jesus ist mein Ehre, / mein Glanz und schönes Licht. / Wenn der nicht in mir wäre, / so dürft und könnt ich nicht / vor Gottes Augen stehen / und vor dem Sternensitz, / ich müsst sofort vergehen / wie Wachs in Feuershit.¹ ¹ Ps 68,3
5. Der, der hat ausgelöschet, / was mit sich führt den Tod; / der ists, der mich rein wäschet, / macht schneeweiß, was ist rot.¹ / In ihm kann ich mich freuen, / hab einen Heldenmut, / brauch kein Gerichte scheuen, / wie sonst ein Sünder tut. ¹ Jes 1,18

6. Nichts, nichts kann mich verdammen, / nichts nimmt mir meinen Mut; / die Höll und ihre Flammen / löscht meines Heilands Blut. / Kein Urteil mich erschreckt, / kein Unheil mich betrübt / weil mich mit Flügeln decket¹ / mein Heiland, der mich liebt. ¹ Ps 36,8
7. Sein Geist wohnt mir im Herzen, / regiert mir meinen Sinn, / vertreibt Sorg und Schmerzen, / nimmt allen Kummer hin; / gibt Segen und Gedeihen / dem, was er in mir schafft, / hilft mir das Abba¹ schreien / aus aller meiner Kraft. ¹ Röm 8,15
8. Und wenn an meinem Orte / sich Furcht und Schrecken findt, / so seufzt und spricht er Worte, / die unaussprechlich sind / mir zwar und meinem Munde, / Gott aber wohl bewusst, / der an des Herzens Grunde / ersiehet seine Lust. Röm 8,26
9. Sein Geist spricht meinem Geiste / manch süßes Trostwort zu: / Wie Gott dem Hilfe leiste, / der bei ihm suchet Ruh, / und wie er hat erbauet / ein edle neue Stadt,¹ / wo Aug und Herze schauet, / was es geglaubet hat. ¹ Offb 21,2
10. Da ist mein Teil und Erbe / mir prächtig zugericht'; / wenn ich gleich fall und sterbe, / fällt doch mein Himmel nicht. / Muss ich auch hier befeuchten / mit Tränen meine Zeit, / mein Jesus und sein Leuchten / durchsüßet alles Leid.
11. Wer sich mit dem verbindet, / den Satan flieht und hasst, / der wird verfolgt und findet / ein hohe, schwere Last / zu leiden und zu tragen, / gerät in Hohn und Spott; / das Kreuz und alle Plagen, / die sind sein täglich Brot.
12. Das ist mir nicht verborgen, / doch bin ich unverzagt. / Gott will ich lassen sorgen, / dem ich mich zugesagt. / Es koste Leib und Leben / und alles, was ich hab, / an dir will ich fest kleben / und nimmer lassen ab.

13. Die Welt, die mag zerbrechen, / du hältst mich ewiglich. / Kein Brennen, Hauen, Stechen / soll trennen mich und dich; / kein Hunger und kein Dürsten, / kein Armut, keine Pein, / kein Zorn der großen Fürsten / soll Hindernis mir sein.
14. Kein Engel, keine Freuden, / kein Thron, kein Herrlichkeit, / kein Lieben und kein Leiden, / kein Angst und Herzeleid, / was man nur kann ersinnen, / es sei klein oder groß: / Nichts davon soll mich bringen / aus deinem Arm und Schoß.
15. Mein Herze geht in Sprüngen¹ / und kann nicht traurig sein, / ist voller Freud und Singen, / sieht lauter Sonnenschein. / Die Sonne, die mir lachet, / ist mein Herr Jesus Christ;² / das, was mich singen machet, / ist, was im Himmel ist. ¹Mal 3,20; ²Offb 21,23

Lied: Gesangbuch – Nr. **299**

1. Nun freut euch, lieben Christen g'mein¹, / und lasst uns fröhlich springen, / dass wir getrost und all in ein / mit Lust und Liebe singen, / was Gott an uns gewendet hat / und seine süße Wundertat; / gar teuer hat er's erworben. ¹ gemeinsam
2. Dem Teufel ich gefangen lag, / im Tod war ich verloren, / mein Sünd mich quälte Nacht und Tag, / darin ich war geboren. / Ich fiel auch immer tiefer drein, / es war kein Guts am Leben mein, / die Sünd hatt' mich besessen.
3. Mein gute Werk, die galten nicht, / es war mit ihn' verdorben. / Der frei Will hasste Gotts Gericht, / er war zum Gutn erstorben.¹ / Die Angst mich zu verzweifeln trieb, / dass nichts als Sterben für mich blieb, / zur Hölle musst ich sinken.¹Röm 7,19
4. Da jammert' Gott in Ewigkeit / mein Elend übermaßen. / Er dacht an sein Barmherzigkeit, / er wollt mir helfen lassen.¹ / Er wandt zu mir sein Vaterherz, / es war bei ihm fürwahr kein Scherz, / er ließ's sein Bestes kosten. ¹Eph 1,4f

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn: / „Es ist Zeit zu erbarmen.¹ /
Fahr hin, meins Herzens werte Kron, / und sei das Heil dem
Armen / und hilf ihm aus der Sünden Not. / Erwürg für ihn den
bittern Tod / und lass ihn mit dir leben.“ ¹Gal 4,4
6. Der Sohn dem Vater ghorsam ward, / er kam zu mir auf Erden
/ von einer Jungfrau rein und zart; / er sollt mein Bruder
werden. / Gar heimlich führt er sein Gewalt, / er nahm an
meine arm Gestalt,¹ / den Teufel wollt er fangen. ¹Phil 2,5ff
7. Er sprach zu mir: „Halt dich an mich, / es soll dir jetzt gelingen.
/ Ich geb mich selber ganz für dich, / da will ich für dich ringen.
/ Denn ich bin dein und du bist mein, / und wo ich bleib, da
sollst du sein, / uns soll der Feind nicht scheiden.¹ ¹Röm 8,35
8. Vergießen wird er mir mein Blut, / dazu mein Leben rauben. /
Das leid ich alles dir zugut, / das halt mit festem Glauben. / Den
Tod verschlingt das Leben mein, / mein Unschuld trägt die
Sünde dein: / Da bist du selig worden.
9. Zum Himmel zu dem Vater mein / fahr ich von diesem Leben. /
Da will ich sein der Meister dein, / den Geist will ich dir geben,
/ der dich in Trübsal trösten soll / und lehren mich erkennen
wohl, / in alle Wahrheit leiten.¹ ¹Joh 15,26; 16,13
10. Was ich getan hab und gelehrt, / das sollst du tun und lehren,
/ damit das Reich Gotts werd gemehrt / zu Lob und seinen
Ehren; / und hüt dich vor der Menschen Satz¹, / davon verdirbt
der edle Schatz. / Das leg ich dir ans Herze.“ ¹Satzung, Lehre

Versikel: (Nr.779 / S.170)

P: *Wir haben einen Gott, der da hilft, Halle- / lu- \ ja,*

**G: und den HERRN, der vom Tode errettet. Hal- / le- \ lu-
\ ja.**

P: *Der Herr sei mit euch.*

G: Und mit deinem Geist.

Dankgebet:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **391,12**

12. Weil denn weder Ziel noch Ende / sich in Gottes Liebe findet,¹
/ ei, so heb ich meine Hände / zu dir, Vater, als dein Kind, / bitte,
wollst mir Gnade geben, / dich mit aller meiner Macht / zu
umfassen Tag und Nacht / hier in meinem ganzen Leben, / bis
ich dich nach dieser Zeit / lob und lieb in Ewigkeit. ¹ Kgl 3,31f

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:

Sonntag 9.00 Uhr zum Gottesdienst

Wegen des Umbaus der Kirchenheizung finden die
nächsten Gottesdienste bis zur Fertigstellung im
Kirchsaalgebäude statt!


Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in unserem Gottesdienst begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen weiterhin gesegneten Sonntag sowie eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht:

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“

(Lukas 12,48)

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de